

tate — parochia'), wohl Synodalbeschlüsse, vermag ich sonst nicht zu belegen.

c. 109 (Johannes VIII.). Kanon 4 und 18 der Synode von Ravenna von 877 (Mansi XVII, 337 f. 340), sodann Reginos Chronik a. 871 und 872 (ed. Kurze S. 104).

c. 112 (Stephan V.). Jaffé n. 3470 (Migne CXXIX, 817 f.) oder etwa ein gleichzeitiges Schreiben an Adalgar von Hamburg-Bremen (vgl. auch Jaffé n. 3471; Flodoard, Hist. Rem. IV, 1, SS. XIII, 558).

c. 113 (Formosus). Liudprand, Antapodosis I, 28—31 (ed. Dümmler S. 17—19).

Die Zusammenstellung bedarf nur weniger Worte. Der Auszug aus dem Liber Pontif. verschwindet gleich den übrigen benutzten Quellen beinahe neben der Menge der ausgeschriebenen kirchenrechtlichen Stücke, er stellt fast nur das Band dar, an das diese angereiht sind; es ist so eine Art 'chronologischer' Sammlung des Dekretalenrechts entstanden, wie sie im Gegensatz zu den jüngeren, mehr und mehr vordringenden systematischen Rechtsammlungen dadurch gekennzeichnet sind, 'dass die einzelnen Quellenstücke als literarische Einheit respektiert werden'¹. Man kann sogar die Frage aufwerfen, ob diese Papstgeschichte nicht dazu bestimmt war, durch weitere Sammlungen ergänzt zu werden, wenn man wenigstens über Gregor I. (c. 66) liest: 'Scripsit etiam numerosa decretalia, quae, quia plurima sunt, separatim et suo in loco, Deo dante et vita comite, breviter excipiemus. Nunc autem, quia praesentis negotii serie ad praedicti papae ordinem et actionem adnotanda pervenimus, pauca saltem ponenda esse existimamus'. Sonst tritt der Sammler mit seiner Person wenig hervor, er lässt durchweg nur die Quellen reden, wenn er auch das Verhältnis von Linus und Cletus zu Petrus und Clemens erörtert (c. 3. 4; vgl. Tangl S. 315 f.), bei der Kaiserkrönung Karls des Grossen bemerkt (c. 98): 'et ita eius tempore primum Romanorum imperium pervenit ad Francos', und bei einer Bestimmung von Innocenz I. auf die veränderten Bedürfnisse der eigenen Zeit hinweist (c. 42, Sp. 1195): 'Sententia autem ista valde severa et timenda nimis quam multorum casu nostris temporibus necessario mitigari oportuit; alioquin

1) H. Steinacker, Die Deusedithandschrift und die ältesten gallischen libri canonum (Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband VI, 1901, S. 118, Anm. 1).